

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Sandro Hersel, Fraktion der AfD

Historische Forschungen am Kap Arkona

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Finden zurzeit archäologische Grabungen auf dem Gebiet der Jaromarsburg am Kap Arkona statt?
Wenn nicht,
 - a) warum nicht?
 - b) wann wird das wieder der Fall sein?

Derzeit finden keine archäologischen Grabungen auf dem Gebiet der Jaromarsburg am Kap Arkona statt.

Zu 1a)

Die Witterungsverhältnisse am Kap Arkona lassen keine Ausgrabungen in den Wintermonaten zu.

Zu 1b)

Die nächste archäologische Grabung wird voraussichtlich ab April/Mai 2019 stattfinden.

2. Wer führt zurzeit die Ausgrabungen auf dem Gebiet der Jaromarsburg am Kap Arkona durch?
Wie viele Mitarbeiter sind daran beteiligt?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Welche weiteren Ausgrabungsschritte sind zukünftig am Kap Arkona geplant?

Es ist geplant, die von Erosion bedrohten Teile des Walles zu dokumentieren.

4. Wann werden die Ausgrabungen am Kap Arkona voraussichtlich beendet sein?

Die Grabungen am Kap Arkona werden voraussichtlich dann beendet sein, wenn die Ausgrabung der von Erosion bedrohten Flächen abgeschlossen ist.

5. Welche Kosten verursachten die Ausgrabungen am Kap Arkona bislang?
Welche Kosten werden die Ausgrabungen noch verursachen?

Die Kosten belaufen sich seit Wiederaufnahme der Rettungsgrabungen 2012 bislang auf 905.938,18 Euro. Für die kommenden beiden Jahre sind jeweils 150.000,00 Euro zu veranschlagen. Weitere Prognosen sind noch nicht möglich.

6. Ist zukünftig eine Möglichkeit zur Besichtigung der Anlage für Touristen vorgesehen?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nicht, warum nicht?

Die Fragen 6, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Der Burgwall kann bereits jetzt vom Peilturm und von den umlaufenden Wegen aus besichtigt werden. Während der Ausgrabungen werden regelmäßig Führungen für Touristinnen und Touristen angeboten.

7. Wann wird der Bereich der historischen Jaromarsburg voraussichtlich so stark durch den Küstenabbruch betroffen sein, dass keinerlei Grabungen mehr durchgeführt werden können?

Eine genaue Vorhersage des Küstenabbruchs ist nicht möglich.